

# Schandmaul, Geisterschiff

(In strmischen Nchten und bei rauer See,  
wurde es schon oft gesichtet.  
Ein schemenhafter Umriss,  
mehr ein Schatten denn Gestalt,  
luft querab zur Kste  
zu den Riffen und macht halt.)

Es war in einer Sturmnacht,  
als die Wellen hoch wie Huser,  
als die Glocken schlugen wild Alarm,  
ein Schiff zu dicht ans Ufer kam.

Wir hatten falsches Licht entzndet,  
es zu leiten in die Riffe,  
es zu plndern ohne Gnade,  
wenn es dort sein Ende Findet.

Segel rissen, Balken chzten,  
Mast und Schote brachen laut,  
Mnner schrien lang um Hilfe,  
bis sie das Wasser nahm.

Der nchste Morgen lag im Nebel,  
wir am Strand, der Beute wegen,  
doch es war sehr sonderbar,  
kein Schiff, kein Strandgut, keine Beute,  
es lag nur die See ruhig da.

In strmischen Nchten und bei rauer See,  
wurde es schon oft gesichtet.  
Ein schemenhafter Umriss,  
mehr ein Schatten denn Gestalt,  
luft querab zur Kste  
zu den Riffen und macht halt.

(Refrain:)  
Dann ein Feuer in der Nacht,  
das Schiff in Flammen - lichterloh!  
"Seht, es ist erneut erwacht,  
ein Mahnmal, eine Warnung wohl!"  
Es leuchtet hell, es leuchtet weit,  
es ist nicht zu bersehen  
und kein anderer Kapitn  
sah seither sein Boot zugrunde gehen.

Man hrt die alten Fischer sagen,  
dass der Schoner seit den Tagen,  
seit der unheilvollen Nacht,  
so manchem Braven Glick gebracht.

Ich steh' drauen an den Riffen,  
eine innere Macht zieht Nacht fr Nacht,  
mich an den Ort der schlimmen Shne,  
ich werd' noch lange ben mssen -  
dem Geisterschiff bald folgen mssen...

In strmischen Nchten und bei rauer See,  
wurde es schon oft gesichtet.  
Ein schemenhafter Umriss,  
mehr ein Schatten denn Gestalt,  
luft querab zur Kste  
zu den Riffen und macht halt.

(Refrain 2x)

Ich steh' drauen an den Riffen,  
eine innere Macht zieht Nacht fr Nacht,  
mich an den Ort der schlimmen Shne,  
ich werd' noch lange ben mssen -  
dem Geisterschiff bald folgen mssen...